



**Niedersächsisches
Kultusministerium**

Niedersächsisches Kultusministerium, Postfach 1 61, 30001 Hannover

Nur per E-Mail

An die öffentlichen
berufsbildenden Schulen

nachrichtlich: Landesschulbehörde
- Zentrale und Abteilung Lüneburg
- Abteilung Braunschweig
- Abteilung Hannover
- Abteilung Osnabrück

Bearbeitet von Frau Maßmann

E-Mail: viola.massmann@mk.niedersachsen.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)
44 - 50320

Durchwahl (0511) 120-
73 54

Hannover
31.05.2006

Qualitätsentwicklung an berufsbildenden Schulen

hier: Auswertungen zur Kennzahl 1 (Abschlussquote) und zur Kennzahl 2 (Übernahmequote) in BbS-Planung

Die Projektgruppe ProReKo hat auf der Grundlage des EFQM-Modells für Excellence ein Kennzahlenset entwickelt, das die Grundlage künftiger Steuerung von berufsbildenden Schulen bilden soll. Herr Minister hat dieses Modell auf der 4. Meilensteinsitzung am 13.05.2004 akzeptiert und zur Erprobung freigegeben.

Für die Kennzahl 1 (Abschlussquote) und die Kennzahl 2 (Übernahmequote) liegen nunmehr Auswertungen vor, die die Daten der einzelnen berufsbildenden Schulen (nicht nur der ProReKo-Schulen) im Vergleich zu den Landesdurchschnittswerten zeigen.

In diesem Frühjahr wurden zur Erprobung des veränderten Steuerungssystems die Auswertungen erstmals genutzt, um Zielvereinbarungsgespräche zu unterstützen, die vom Projektleiter ProReKo mit fünf ProReKo-Schulen geführt wurden.

Da die Kennzahlen wichtige Erkenntnisse über die Qualität schulischer Arbeit liefern, liegt es im Interesse aller Schulen, diese Kennzahlen im Rahmen der Selbstevaluation detailliert zu analysieren, zu diskutieren und ggf. daraus Verbesserungspotentiale abzuleiten, zumal durch die Einführung des EFQM-Modells für Excellence für alle Schulen die Notwendigkeit der Ermittlung einer entsprechenden Datenbasis besteht. Die beiden o. g. Kennzahlen gehören zu den Schlüsselergebnissen nach dem Kriterium 9 des EFQM-Modells für Excellence.

In der 5. Meilensteinsitzung am 14.04.2005 ist festgelegt worden, dass die Abteilungen der Landesschulbehörde auch mit den Nicht-ProReKo-Schulen Zielvereinbarungen auf Grundlage



Alles Gute: Niedersachsen.
www.60-jahre-niedersachsen.de

**Dienstgebäude/
Paketanschrift**
Schiffgraben 12
30159 Hannover

Nächste U-Bahn-Stationen
Hauptbahnhof
Kröpcke
Aegidienortplatz

Telefon
(05 11) 1 20-0
Telefax
(05 11) 1 20-74 50

E-Mail
poststelle@mk.niedersachsen.de
* nicht zugelassen für digital signierte
und verschlüsselte Dokumente

Bankverbindung
Konto-Nr. 106 021 710
Norddeutsche Landesbank Hannover
(BLZ 250 500 00)

der Kennzahlen abschließen können. Diese gleichzeitige Erprobung neben dem Projekt ist ausdrücklich erwünscht.

Die Auswertungen für die **Kennzahl 1** werden mit der neuen Version von BbS-Planung (13.0) Mitte August 2006 allen Schulen über die bereits bekannte Datenkarte E5 (Pfad: Hauptmenü | Verwaltung | Auswertungen | Schuldaten | Datenkarte) zugänglich sein. Die Datenkarte wird dahingehend erweitert, dass die Auswertungen auch alle Bildungsgänge/Berufe der Berufsschule umfassen.

Die Ermittlung der **Kennzahl 2** wurde erstmals mit dem Statistiktermin 15. November 2005 möglich, da von den Schülerinnen und Schülern die aufgenommene Ausbildung bzw. berufliche Tätigkeit ein Jahr nach Beendigung eines Bildungsganges (Datenfeld „Ergebnis nachschulischer Laufbahn“ in BbS-Planung) erfragt wurde. Die Auswertung dieser ersten Befragung zeigt ein erfreulich gutes Ergebnis: 53,9% Rücklaufquote wurde erzielt - trotz im Vorfeld geäußerter Vorbehalte und Erhebungsschwierigkeiten. Für die nächste Abgängerbefragung wünsche ich mir, dass die Rücklaufquote an allen berufsbildenden Schulen erhöht wird - insbesondere bei den berufsbildenden Schulen, die weniger als 50% Rücklaufquote erzielt haben -, um insgesamt den Aussagewert dieser Kennzahl zu steigern und damit den Erfolg der beruflichen Bildung zu dokumentieren.

Die inzwischen vorliegenden Erfahrungen zeigen, dass eine hohe Rücklaufquote bei vertretbaren Kosten vor allem bei den Schulen erzielt werden konnte, die z. B.

- ein Callcenter mit der Befragung beauftragt oder
- eine eigene telefonische Abfrage organisiert haben und dabei
- von Abgängerinnen und Abgängern neben den Handynummern auch Festnetznummern abgefragt hatten,
- die telefonische Befragung in den Abendstunden durchgeführt sowie
- das bereitgestellte Datenbankmodul in BbS-Planung genutzt haben.

Die Darstellung der Auswertungen zur Kennzahl 2 ist in Vorbereitung und wird den Schulen voraussichtlich noch in diesem Jahr zur Verfügung stehen. Für die Berechnung der Landesdurchschnittswerte wurden nur die Daten von den Schulen berücksichtigt, die mehr als 50% Rücklaufquote erzielt haben. Mittelfristig ist geplant, eine Zeitreihe für die Kennzahl 2 auf Landesebene aufzubauen und zukünftig auch Informationen zur Streuung der Daten zu liefern.

Im Übrigen weise ich schon jetzt darauf hin, dass eine Bearbeitung des Datenfeldes „angestrebte Ausbildung/berufliche Tätigkeit nach Abschluss eines Bildungsganges“ in BbS-Planung, welches die Befragung der Schülerinnen und Schüler vor Verlassen des Bildungsganges verlangt, ab der Version 13.0 für die Schulen nicht mehr vorgeschrieben ist. Die Schulen können die entsprechenden Daten für eigene schulinterne Prozesse erfassen und nutzen, für die Landesebene wird zukünftig auf eine Auswertung dieser Daten verzichtet.

Im Auftrage

Carl Othmer